

Protokoll der

2. ordentlichen Gemeindeversammlung

vom 22. April 2008

im Gemeindesaal Krone

Anwesend

90 Stimmberechtigte

Mitglieder Gemeinderat

François Sandoz, Gemeindepräsident ad interim
Dominique Bischoff, Gemeindevizepräsidentin ad interim
Adrian Busslinger
Hans Peter Isenschmid

Protokoll

Yvonne Kilcher

Gäste

Regula Steccanella, Gemeindeverwalterin
Nicole Künzi, Auszubildende
Auer Max, Leiter Technischer Dienst
Daniel Dallio, Technischer Dienst

Presse

Frau Regina Erb, BZ
Frau Gini Minonzio, BaZ

Abwesend

Dauer

19.30 – 21.30 Uhr

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler/Innen
2. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2008
3. Orientierung über den Verkauf der Liegenschaft Krone Bättwil
4. Genehmigung des Kredits für den Umzug der Gemeindeverwaltung
5. Verschiedenes

**11 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
Wahl der Stimmenzähler**

Dominique Bischoff eröffnet die ausserordentliche Gemeindeversammlung, begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und hält fest, dass die Einladung rechtzeitig erfolgt ist. Sie begrüsst als Vertreterinnen der Presse Frau Regina Erb, BZ, und Frau Gini Minonzio, BaZ, und stellt die Mitglieder des Gemeinderates sowie die Gemeindeverwalterin und die Protokollführerin vor.

Auf Dominique Bischoffs Vorschlag hin wählt die Versammlung einstimmig folgende Stimmenzähler: Peter Glaser, rechte Seite + GR-Tisch, Hugo Gschwind, linke Seite.

Es werden 90 Stimmberechtigte gezählt.

Dominique Bischoff erläutert den Rücktritt von Lajos Kovacs aus dem Gemeinderat und folglich als Gemeindepräsident per 20. April 2008 sowie ihren eigenen Rücktritt per Ende August 2008. Als Folge müsse die neue Ressortverteilung vom Souverän der Gemeinde bewilligt werden, was als 2. Traktandum eingeschoben werden solle.

Der Gemeinderat beantragt die Bereinigung der Traktandenliste wie folgt:

1. Wahl der Stimmenzähler/Innen
2. Ressortverteilung GR und Konstituierung ad interim
3. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2008
4. Orientierung über den Verkauf der Liegenschaft Krone Bättwil
5. Genehmigung des Kredits für den Umzug der Gemeindeverwaltung
6. Verschiedenes

Dominique Bischoff fragt in die Runde, ob weitere Änderungen gewünscht werden.

Die Änderung der Traktandenliste wird einstimmig bewilligt.

12 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
012 Allgemeine Verwaltung / Gemeinderat/Kommissionen

Der Gemeinderat beantragt, die Konstituierung ad interim und die Ressortverteilung ab 22. April 2008 wie folgt zu genehmigen:

Beamten:

Gemeindepräsident ad interim	Sandoz François	neu
Vizepräsidentin ad interim	Bischoff Dominique	bisher

Departemente

Vorsteher

Stellvertreter

Allgemeine Verwaltung	Sandoz François	Bischoff Dominique
- Gemeindeverwaltung		
- Gemeindееigenes Personal		
- Gemeindeführungsstab		
- Gemeindееigene Gebäude	Busslinger Adrian	Sandoz François
Öffentliche Sicherheit	Isenschmid Hanspeter	Busslinger Adrian
- Feuerwehr		
- Polizei		
- Militär /Schiesswesen		
- Zivilschutz		
- Friedensrichter		
Bildung	Sandoz François	Busslinger Adrian
- Schulkreis Bättwil-Witterswil		
- OZL		
- Musikschule		
- Schulgesundheit		
Kultur, Freizeit	Busslinger Adrian	Sandoz François
- Kultur		
- Freizeit		
- Anlässe		
- Kommunikation		
Gesundheit	Busslinger Adrian	Bischoff Dominique
- Krankenpflege		
- Spitex		
Soziale Wohlfahrt	Busslinger Adrian	Isenschmid Hanspeter
- Asylbewerber/Innen		
- Sozialhilfe		
- Alters- und Pflegeheime		
Hoch- und Tiefbau	Isenschmid Hanspeter	Bischoff Dominique
- Hochbau		
- Tiefbau		
- Strassenunterhalt		
- Bauverwaltung		
- Friedhof		
- Technischer Dienst	Isenschmid Hanspeter	Sandoz François
Öffentlicher Verkehr	Isenschmid Hanspeter	Bischoff Dominique
Wasser und Abwasser	Bischoff Dominique	Isenschmid Hanspeter
- Wasser		
- Abwasser		

22. April 2008

Umwelt	Busslinger Adrian	Bischoff Dominique
- Abfallentsorgung		
- Naturschutz		
Raumordnung	Sandoz François	Busslinger Adrian
Volkswirtschaft	Bischoff Dominique	Isenschmid Hanspeter
- Landwirtschaft		
- Forstwirtschaft		
- Gewerbe / Handel		
Finanzen	Sandoz François	Busslinger Adrian
- Steuern		
- Finanzausgleich		
- Kapitaldienste		

Die Ressortverteilung gilt ab 22. April 2008 bis nach der Teilerneuerungswahl am 28. September 2008, längstens bis nach erfolgter Gesamterneuerungswahl im 2009.

Peter Staub fragt, ob er richtig gehe in der Annahme, dass die drei Gemeinderäte nicht mehr beschlussfähig seien, wenn einer fehle.

Dominique Bischoff stellt richtig, bis Ende August 2008 seien es vier Gemeinderäte. Das Amt werde jetzt ausgeschrieben.

Die Konstituierung ad interim und die Ressortverteilung ab 22. April 2008 werden einstimmig angenommen.

Dominique Bischoff dankt der Versammlung und übergibt die Leitung der Gemeindeversammlung dem neuen Gemeindepräsidenten ad interim, François Sandoz. Die Anwesenden applaudieren.

François Sandoz dankt der Gemeindeversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen. Er stehe zur Verfügung, bis ein neuer Gemeindepräsident gefunden worden sei und werde sich im Interesse der Gemeinde einsetzen.

**13 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom
20. Februar 2008**

François Sandoz stellt fest, dass das Protokoll vom 20. Februar 2008 während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen und zusätzlich auf dem Internet www.baettwil.ch abgerufen werden konnte, und fragt nach Voten.

Heike Brechbühl möchte festhalten, dass die neuen Busse von der Postauto AG angeschafft worden seien, nicht von der BLT, wie unter Traktandum 9.3, Sanierung Bushaltestelle Flüh (Seite 22), protokolliert.

François Sandoz räumt ein, das sei ein Versprecher seinerseits gewesen.

Zudem vermisst Heike Brechbühl im Protokoll ein Votum von Urs Bussmann, in dem dieser mitgeteilt habe, er sei bereit, in einer ständigen Finanzkommission mitzuwirken, sofern diese Weisungsrecht habe. Sie erachte diese Aussage als wichtig.

Mit 83 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen wird das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2008 genehmigt.

14 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
090 Orientierung über den Verkauf der Liegenschaft "Krone"

Ausgangslage

Per 31. März 2008 ist die angesetzte Ausschreibungsfrist für den Verkauf der Liegenschaft Krone abgelaufen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind drei schriftliche Angebote eingegangen. Nur eines dieser Angebote hat die von der Gemeindeversammlung festgelegte Bedingung für einen Verkauf (Mindesterloß) erfüllt. Das Angebot betrug für die gesamte Liegenschaft Fr. 1'300'000.--.

Mit diesem Kaufinteressenten, der Firma BPM Bättwil Projekt Management AG, wurde in der Folge eine Vereinbarung über den Verkauf der Liegenschaft (Vorvertrag) unterschrieben. Nachstehend sind die Eckdaten der Vereinbarung resp. des Verkaufes aufgeführt:

1. Die Käuferschaft leistet eine Anzahlung über Fr. 40'000.-- als Reservation für die Liegenschaft (diese Anzahlung ist bereits eingetroffen), welche dem Kaufpreis angerechnet wird.
2. Bei einem Rücktritt aus dieser Vereinbarung durch die Käuferschaft entsteht ein Reuegeldanspruch zu Gunsten der Gemeinde Bättwil von Fr. 20'000.--.
3. Kommt der Kaufvertrag aus Gründen, die nicht bei der Käuferschaft liegen, nicht zustande, so verpflichtet sich die Verkäuferin die volle Anzahlung sofort zurückzuzahlen.
4. Das Kaufobjekt wird in dem von der Käuferschaft bekannten, besichtigten und angenommenen Zustand (ohne Mobiliar mit Ausnahme des Restaurants) gekauft. Jegliche Rechts- und Sachgewährleistungspflicht der Verkäuferin wird, sofern zulässig, ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Mängel, die die Verkäuferin arglistig verschwiegen hätte.
5. Die Käuferschaft wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass das Kaufobjekt in der Kernzone liegt und somit Nutzungsbegrenzungen in Kauf genommen werden müssen.
6. Die Käuferschaft ist sich bewusst, dass vorgängig zum Nutzungseintritt, die Gemeindeverwaltung umgezogen sein muss und dass ein entsprechender Termin für die Übergabe erst im Kaufvertrag festgelegt werden kann, jedoch spätestens am 30. September 2008.
7. Die Käuferschaft ist damit einverstanden, dass die Räumlichkeiten des Werkhofes inklusive der Sirenenanlage auf dem Dach der Liegenschaft gegen angemessenen Mietzins durch die Gemeinde auch nach der Besitzübergabe und bis längstens 31.12.2012 genutzt werden. Dafür wird ein separater Mietvertrag abgeschlossen.

Weiteres Vorgehen

Stimmt die Gemeindeversammlung dem Umzug der Verwaltung in den Birkenhof wie beantragt zu, wird der Auftrag für die Erarbeitung des Kaufvertrages an die Amtschreiberei Dornach erteilt.

Im Kaufvertrag werden alle relevanten Transaktionsdetails anhand der Vereinbarung zwischen der Käuferschaft und der Gemeinde definitiv festgelegt. Insbesondere werden dabei die Bedingungen für eine zeitlich begrenzte Weiternutzung des Werkhofes definitiv vereinbart.

Sobald der Kaufvertrag unterschrieben und die vollständige Zahlung durch die Käuferschaft eingegangen ist, wird der Grundbucheintrag vorgenommen.

Mit dem Umbau des Birkenhofs für die Verwaltung soll erst begonnen werden wenn der Kaufvertrag unterschrieben und der Kaufpreis bezahlt wurde. Vorab werden lediglich Ausschreibungen durchgeführt.

François Sandoz geht davon aus, dass die Informationen aus der Einladung allen bekannt sind und eröffnet die Fragerunde.

Robert Goldstein tritt vor die Versammlung und hält in einem längeren Votum seinen Standpunkt fest. Er sei als Mitglied der ad hoc Kommission Gemeindebauten hinter der Empfehlung Verkauf Krone und Umzug der Verwaltung in Birkenhof gestanden. Er verstehe jetzt allerdings nicht, warum die Krone nicht so gut wie möglich, sondern so schnell wie möglich verkauft werde. Er habe nie eine Ausschreibung für den Verkauf der Liegenschaft ohne den Saal gesehen. Er glaube, man habe sich nicht alle Mühe gegeben. Er erachte den Mietpreis von Fr. 1000.- für den „Keller“ als Frechheit. Er selber vermiete in der Stadt 3-Zimmerwohnungen mit Mansarde für unter Fr. 1000.- Stets habe er dafür plädiert, dass der Saal auch nach einem allfälligen Verkauf durch die Gemeinde genutzt werden könne. Er äussert die Befürchtung, Bättwil verliere seine Identität, wenn der Saal abgegeben werde, und erinnert an die vielfältigen Anlässe wie Weihnachtsmarkt, Konzerte und glatte, nicht nur von Ortsansässigen besuchte Matinéés, welche im Saal stattgefunden hätten. Für die Gemeindeversammlung sei das OZL eine gute Lokalität, ein Weihnachtsmarkt im Zelt sei jedoch – je nach Wetterlage – keine Lösung. Ihm kämen die Tränen, wenn er an den Umzug des teuren Flügels denke, welcher ein Geschenk der Firma Hakama sei. Der geplante Standort im alten Schulhaus käme einem Todesurteil gleich, das Raumklima sei einfach zu schlecht. Er sei nach wie vor für den Verkauf der Krone. Man solle jedoch noch zuwarten und weiter nach Käufern suchen. Robi Goldstein stellt Antrag, dass diese Abstimmung zurückgestellt wird.

François Sandoz geht zuerst auf den wichtigsten Punkt ein und berichtet, es könne nicht nochmals über den Verkauf der Krone abgestimmt werden, an der Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2008 sei, unter Vorbehalt des Mindestpreises von 1,3 Mio. Franken, die Erlaubnis zum Verkauf bereits erteilt worden. Bei der Ausschreibung hätten sich auch Interessenten melden können, welche nur den vorderen Teil hätten erwerben wollen. Eingetroffen seien jedoch drei Kaufangebote für die Gesamtliegenschaft, wobei nur eines zum Mindestpreis gewesen sei. Er habe an diversen Orten gehört, dass die Banken die 1.3 Millionen als absolute Obergrenze bezeichnet hätten. Auch sei gesagt worden, die Liegenschaft sei weniger wert. Ein gewisser Zeitdruck sei durch die Finanzlage gegeben gewesen, durch Abwarten entstehe immer wieder ein Zeitverlust von einem Jahr.

François Sandoz geht auf die weiteren von Robi Goldstein genannten Details ein.

Weihnachtsmarkt: hier seien Verhandlungen im Gang über einen neuen Standort, zum Beispiel im OZL.

Bezüglich *Flügel* sei er als Delegierter im Musol von Herrn Kolb angesprochen worden. Auch dieser habe gemeint, es wäre eine Schande, den Flügel im alten Schulhaus zu platzieren. Der Gemeinderat suche deshalb eine bessere Lösung, allenfalls auch mit einem vorübergehenden Standort ausserhalb der Gemeinde.

Saal: Die Käuferschaft kaufe die Liegenschaft vor allem wegen des Saals. Es bestehe keine Möglichkeit, diesen weiter zu nutzen.

Der *Werkhofraum* sei kein Keller, es handle sich um eine Fläche von rund 130 m², wobei der Mietzins eventuell noch diskutiert werden könne. Vielleicht gebe es in der Gemeinde auch günstigeren Raum. Wie viel günstiger, sei jedoch schwierig vorauszusagen. Der Mietvertrag sei jährlich kündbar. Auch könnten sich vor Ende 2012 andere Möglichkeiten ergeben, die

Mietkosten sollten nicht zu lange anfallen. Er weise jedoch darauf hin, dass durch den Verkauf wesentlich höhere Nebenkosten eingespart werden.

Robert Goldstein ist der Meinung, die Frist bis zum 31.3. für das Einreichen von Angeboten sei zu kurz bemessen gewesen. Weiter führt er aus, er sei im Besitz einer Verkehrshandelsberechnung vom 5.1.2008 über 1,518 Millionen Franken.

Er habe an die letzte Gemeindeversammlung gehen wollen, dies sei ihm jedoch wegen der kurzfristigen Verschiebung unmöglich gewesen.

Jörg Schermesser sagt, auch ihm kämen die Tränen, jedoch wegen Robert Goldstein; dieser hätte halt das letzte Mal auch kommen sollen. Man solle nun hinter dem Beschlossenen stehen.

Alfred Gschwind berichtet, er sei der einzige hier Anwesende, der damals beim Kauf der Krone geholfen habe. Er erinnere sich noch gut an die Tränen in Roselis Augen. Die Liegenschaft sei das Zentrum vom Dorf gewesen. Leider sei der Umbau durch andere geplant worden. Nun diene das Gebäude seinem Zweck nicht mehr und ein erneuter Umbau verursache hohe Kosten. Auch er erachte den Verkauf als schmerzlich, aber es sei doch einfacher, weil er wisse, dass die Verwaltung in einer gemeindeeigenen Liegenschaft untergebracht werden könne.

Robert Goldstein glaubt, als an der Gemeindeversammlung vom 20.2.08 zu später Stunde der Verkauf zur Abstimmung gestanden habe, seien viele bereits gegangen.

François Sandoz antwortet, wenn man das Abstimmungsergebnis mit der Anzahl der zu Beginn der Versammlung gezählten Personen vergleiche, werde klar, dass nicht viele Personen vorzeitig gegangen seien. Es sei schon ein langer Abend mit vielen Traktanden gewesen, da müssten alle Interessierten bis zur Abstimmung ausharren. Wenn man glaube, es sei etwas nicht mit rechten Dingen zugegangen sei, könne man gegen das Protokoll Beschwerde einreichen.

Hans Georg Leuenberger wendet sich an Robert Goldstein, wenn er richtig verstanden habe, wolle dieser ja gar nichts am Umzug ändern. Hans Georg Leuenberger zitiert die entsprechende Passage aus dem letzten Protokoll und hinterfragt, ob denn auch alles getan wurde für einen bestmöglichen Verkauf? Es sei unglücklich gewesen, dass der Mindestpreis in der Zeitung publiziert worden sei. Man hätte mit dem Verkauf auch noch ein halbes Jährchen zuwarten können.

Thomas Kötter erachtet es als müssig, etwas was beschlossen und rechtsgültig abgestimmt wurde, noch mehrfach wiederzukäuen. Die Beschlüsse seien aus einer Notwendigkeit heraus gefällt worden. Nun solle man vorwärts schauen, in eine Zukunft mit einer besseren Politik als in den letzten 10 bis 20 Jahren.

René Walser äussert sich deutlich, wenn eine Zitrone ausgepresst worden sei, dann sei sie ausgepresst.

Rosemarie Willumat bekundet ihre Freude darüber, dass es in der Gemeinde auch Leute gebe, die eine Ahnung von Liegenschaften hätten und die Stimmbürger über den illusorischen m²-Preis, der für die allfällige Vermietung des Birkenhofs genannt worden sei, aufgeklärt hätten.

Felix Buchmann fragt sich, ob man zehn oder zwanzig Jahre nach dem Verkauf der Krone dann ein teures Projekt von einem Architekten planen lasse, welches 10 Millionen oder mehr verschlingen würde.

Thomas Kötter entgegnet, dass solches schon einmal dagewesen sei. Für Neubauten könne man sich gut an den umliegenden Gemeinden orientieren, welche ein ähnliches Steueraufkommen hätten. Grundlage für alles sei, wie immer gesagt, eine gute Finanzplanung. Es mache unsere Gemeinde nicht interessant, mit einem Steuersatz von 140-150% in die Geschichte einzugehen.

Peter Staub erzählt, wie er als Auswärtiger nach Bättwil kam. Damals hätten sich viele ohne Lohn für die Gemeinde eingesetzt. Auf der Verwaltung hätten kompetente Leute gearbeitet, in den letzten drei Jahren sei alles bachab gegangen. Nun würden wir unser Dach verkaufen und daran seien alle schuld. Im Saal werden einige leise Buhrufe vernommen.

Felix Bachmann möchte eine Garantie dafür, dass die Nettoeinnahmen von rund einer Million aus dem Verkauf der Krone nicht irgendwo verschwinden.

François Sandoz erwidert, man müsse schon damit rechnen, dass das Geld gebraucht werde, zum Beispiel um Schulden zurückzuzahlen. Der Gemeinderat werde jedoch darüber orientieren, wohin das eingegangene Geld geflossen sei.

Zu den Aussagen von Robert Goldstein und Hans Georg Leuenberger stellt François Sandoz fest, dass der Termin 31. März 2008 nicht Gegenstand des Auftrags der Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2008 gewesen sei. Zu diesem Zeitpunkt sei der Termin bereits bekannt gewesen, da die Ausschreibung der Liegenschaft schon anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2007 bewilligt worden sei. Wenn nun nichts Unvorhersehbares wie „Force Majeure“ dazwischenkomme, werde der Verkauf vollzogen.

Thomas Kötter erachtet das Vorgehen bei der Ausschreibung entschuldigend als dilettantisch und ist froh darüber, dass trotzdem ein anständiger Verkaufspreis erzielt werden konnte. Nun solle man jedoch die Löffel nicht fallen lassen und eine rigorose Kostenkontrolle durchführen.

In Richtung Peter Staub meint er, Fehler seien nicht nur in den letzten drei sondern vielmehr in den letzten zehn Jahren gemacht worden. Nun solle man den Weg weiter vorwärts gehen und keinesfalls die gleichen Fehler nochmals machen.

Alexander Geigy hat die Unterlagen aufmerksam gelesen. Da sei nichts von einer Sirenenanlage gestanden, der Umzug dieser Anlage werde bestimmt teuer. Deshalb beantragt er, dass im Grundbuch eine Dienstbarkeit eingetragen werde, das sei bestimmt die bessere Lösung als ein Umzug der Sirenenanlage.

Ausserdem möchte er wissen, wie weit man mit der Feuerwehr sei.

François Sandoz kann den Antrag von Alexander Geigy lediglich als Postulat entgegennehmen. Der GR könne versuchen, diesen Wunsch zu berücksichtigen.

Er führt aus, dass anlässlich einer Gemeindeversammlung keine Anträge oder Beschlüsse bezüglich eines Einzelvertrages gestellt oder erlassen werden können, welche nicht traktandiert wurden.

Walter Brunner fragt nach, was mit der Messanlage des WHL im Keller geschehe.

Max Auer erklärt, dass die WHL-Messung nicht mehr im Keller der Krone untergebracht sei.

Alfred Gschwind möchte Auskunft über den Käufer der Liegenschaft Krone.

Karel van Wijk als Mitglied des Verwaltungsrates der Käuferfirma stellt die BPM Bättwil Projekt Management AG vor und entschuldigt die Abwesenheit von Freek Willem Bakhuizen, Direktor der BPM, welcher für eine solche Versammlung noch zuwenig Schweizerdeutsch verstehe. Die Gesellschaft befasse sich mit dem Kauf und Verkauf sowie der Vermietung von Privat- und Gewerbeliegenschaften und werde in der Krone ihre Büros einrichten. Er wisse schon, nicht jeder sei froh über den Verkauf, die BPM habe die Liegenschaft selber schätzen

lassen, dabei sei man auf 1,1 Millionen gekommen. Man habe aber nicht lange diskutiert und die 1,3 Mio. geboten. Er bedaure, dass der Saal der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung stehe, aber die BPM benötige die Räumlichkeiten, das van Wijk Gebäude, in welchem die BPM aktuell untergebracht sei, platze nächstens aus allen Nähten.

Es sei geplant, das Restaurant wieder zu öffnen, evtl. sogar selber zu betreiben. Von einem allfälligen Pächter wolle man keine horrende Pacht.

Man könne auch über den Verbleib der Sirene über 2012 hinaus diskutieren. Er glaube auch nicht, dass 1,3 Mio. zu wenig seien, die Käuferschaft müsse doch auch noch einiges in die Liegenschaft investieren.

Alexander Geigy fragt nochmals nach dem Stand der Dinge bezüglich Feuerwehr.

François Sandoz möchte diese Frage unter Diverses behandeln. Er erläutert auch, dass man sich die Möglichkeiten zur Sicherheit bis Ende 2012 offen gehalten habe, da nicht immer alles so schnell laufe, wie man möchte.

Thomas Kötter erinnert daran, dass anlässlich der letzten Information zum Thema Feuerwehr eine Rückmeldung bis Herbst 08 versprochen worden sei, und das sei schon recht rasch.

François Sandoz bittet darum, nun zum nächsten Traktandum, dem Umzug der Gemeindeverwaltung, überzugehen.

15 011 Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung
090 Allgemeine Verwaltung / Verwaltungsliegenschaft "Krone"
Birkenhof – Genehmigung des Kredits für den Umzug

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2008 wurden dem Gemeinderat der Auftrag und die Erlaubnis erteilt, die Liegenschaft Krone für einen Mindestbetrag von Fr. 1'300'000.-- zu verkaufen.

Nachdem ein Käufer, der die gesamte Liegenschaft Krone erwerben will, gefunden wurde, muss die Gemeindeverwaltung rasch möglichst an einem neuen Standort untergebracht werden.

Ausgehend von einer gewünschten Übernahme der Liegenschaft bis Ende September 2008 drängt sich die bereits im letzten Herbst durch die ad hoc Kommission Gemeindebauten vorgestellte Lösung, nämlich eine Umnutzung der freistehenden Schulräume im Birkenhof, auf.

Vorgehen

Um die Verwaltungsaufgaben ohne grössere Unterbrechung wahrnehmen zu können und gleichzeitig die notwendigen Auflagen wie z.B. die Archivierung der Akten etc. erfüllen zu können, sind bauliche Veränderungen am Birkenhof notwendig. Um die Kosten möglichst tief zu halten, wird das bestehende Mobiliar der Gemeindeverwaltung weiterverwendet.

Die im Herbst durch die ad hoc Kommission Gemeindebauten vorgestellte Lösung deckt alle Anforderungen der Verwaltung, inklusive Sitzungszimmer für den Gemeinderat und die Kommissionen, sowie einen Diskret-Schalter und eine den aktuellen Vorschriften des Kantons genügende Archivlösung ab.

Um den Platzbedarf für den technischen Dienst weiterhin decken zu können, wurde mit der Käuferschaft ein Mietvertrag für die bestehenden Einstellräume im EG der Krone ausgehandelt. Sollten durch eine regionale Zusammenarbeit der Feuerwehren zusätzliche Einstellmöglichkeiten im Birkenhof entstehen, so kann dieser Vertrag innert Jahresfrist wieder aufgelöst werden.

Kosten

Die ad hoc Kommission Gemeindebauten hat die Umbau- und Umzugskosten für eine Gemeindeverwaltung im Birkenhof wie folgt veranschlagt:

	<u>Kosten in CHF</u>
Kostenschätzung Umbau gemäss Präsentation der ad hoc Kommission im Herbst 2007	282'000
./.. Künstlerischer Schmuck	-20'000
+ Teuerung und Unvorhergesehenes	8'000
Gesamtkosten Umbau Birkenhof (inkl. MWSt.)	270'000

Auf verzichtbare Kosten wie z.B. künstlerischen Schmuck wurde bewusst verzichtet. Der Umzug wird durch die Gemeindeangestellten in Eigenleistung durchgeführt und verursacht somit keine externen Kosten.

Im Voranschlag 2008 wurden keine Positionen für den Umbau des Birkenhofes oder die Miete des Werkhofes in der Krone budgetiert. Im Finanzplan wurden jedoch für das Jahr 2009

der Verkauf der Krone mit einem Nettoerlös (Verkaufserlös abzgl. Restbuchwert) von Fr. 1.0 Mio. sowie die dadurch notwendig werdende Investition für eine neue Unterbringung der Gemeindeverwaltung mit Fr. 260'000.- berücksichtigt. Dabei handelte es sich noch um reine Schätzwerte.

Da die Mietkosten für den Werkhof Krone jährlich wiederkehrend sind und daher die Finanzkompetenz des Gemeinderates überschreiten, ist dafür ein separater Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung zu stellen (siehe Antrag 2). Durch die nach dem Verkauf entfallenden Unterhaltskosten und Abschreibungen der Krone, werden sich die Gesamtkosten trotzdem deutlich reduzieren.

Organisation und Termine

Für die Realisierung des Projektes wird weiterhin die ad hoc Kommission Gemeindebauten beauftragt. In Zusammenarbeit mit der ad hoc Kommission Gemeindebauten wird dem technischen Baubüro Adrian Busslinger, im Auftrag der Gemeinde, die Gesamtleitung für das Umbauprojekt übertragen. Die notwendigen Arbeiten sowie der Umzug der Verwaltung und des Archivs sollen bis zum 30. September 2008 abgeschlossen sein.

René Gächter zeigt in einer kurzen Präsentation die Fakten über den Verkauf der Krone sowie die Punkte, welche für einen Umzug der Verwaltung in den Birkenhof sprechen, auf. Er möchte auch den zurückgetretenen Gemeindepräsidenten, welcher im Zusammenhang mit dem Thema Vermietung des Birkenhofs als Lügner bezeichnet wurde, rehabilitieren, und zeigt deshalb auch die Stellungnahme von Herrn Rudolf Bieri, Amt für Raumplanung, vom 15.4.2008:

„...Nun habe ich Rücksprache mit dem Rechtsdienst des Bau- und Justizdepartements genommen und muss mich korrigieren: Eine Umnutzung erfordert ein Baubewilligungsverfahren (soweit mit meiner Aussage noch übereinstimmend!) kann aber nach Auffassung der Juristen nicht bewilligt werden. § 34 ter bzgl. Besitzstandsgarantie kann nicht angewendet werden.

Vorliegend besteht nun insofern ein Konflikt, dass die offenbar noch von der Feuerwehr und dem technischen Dienst der Gemeinde benutzten Erdgeschossräume eine öffentliche Nutzung sind und durch eine Umzonung in eine Wohnzone, was wohl vorliegend naheliegend wäre, zonenwidrig werden. Da ist guter Rat teuer, insbesondere dann, wenn ein Politikum daraus geworden ist.“

René Gächter präsentiert den kolorierten Umbauplan für den Birkenhof, sodass auch die Personen, welche Ende 2007 nicht dabei waren, wissen, was geplant ist.

François Sandoz dankt für die Präsentation und bittet um Voten.

Hans Georg Leuenberger erklärt, er habe die Auskunft, dass der Birkenhof problemlos vermietet werden könne, damals auf seine telefonische Anfrage spontan von Herrn Bieri erhalten.

Peter Glaser fragt nach, ob für den Umbau ein Baugesuch gestellt werden müsse, denn falls ja, könne der geplante Termin nicht eingehalten werden.

François Sandoz verneint.

Alexander Geigy ist der Meinung, für die Vermietung des Birkenhofs hätte man ja nicht in Wohnzone umzonen müssen.

François Sandoz erwidert, es gäbe im Kanton Solothurn keine Bürozone.

Bruno Siegentaler möchte die detaillierten Kosten für den Umbau des Birkenhofs erfahren.

René Gächter zeigt die Zusammenstellung der Umbaukosten aufgeteilt nach Handwerkern.

Walter Ammann hinterfragt, ob diese Zahlen auch realistisch seien.

Thomas Kötter erklärt, die Kostenberechnung stamme aus dem Oktober 2005, alles sei sehr detailliert abgeklärt worden, und die ad hoc Kommission habe genügend Teuerung eingerechnet.

Adrian Busslinger bestätigt, er habe für alle Arbeiten genaue Offerten eingeholt, jedoch würden alle grösseren Posten nochmals ausgeschrieben.

Es wird über die beiden Anträge abgestimmt:

Antrag 1:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Umbau der Schulräume im Birkenhof und dem Umzug der Gemeindeverwaltung in die Räumlichkeiten des Birkenhofes zuzustimmen und hierfür einen Kredit von Fr. 270'000.-- zu genehmigen.

Der vorstehende Antrag 1 wird mit 72 Ja- und einer Neinstimme bei 6 Enthaltungen angenommen.

Antrag 2:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dem Abschluss des Mietvertrages bis längstens 31.12.2012 für den Werkhof in der Krone und den dadurch entstehenden Kosten von Fr. 12'000.-- /Jahr zuzustimmen.

Der vorstehende Antrag 2 wird mit 62 Ja- und einer Neinstimme bei 18 Enthaltungen angenommen.

16 011 **Allgemeine Verwaltung / Gemeindeversammlung**
Verschiedenes

Information über den Stand der Verhandlungen mit Hofstetten betr. Bauverwaltung

François Sandoz berichtet, das Gespräch mit Hofstetten sei eine Woche nach der letzten Gemeindeversammlung aufgenommen worden. Man habe sich erfreulicherweise auf einen neuen Verrechnungsmodus einigen können. Die Stunden, welche die Bauverwaltung für die Hofstetter Werke und ähnliches aufwende, würden zuerst abgezogen. Für die Arbeiten betreffend Bautätigkeit werde ein Sockelbeitrag von ca. Fr. 30'000.- bis 33'000.- vereinbart und die Stunden nach Aufwand verrechnet. Eine genaue Gesamtsumme könne er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht nennen, diese werde auch je nach Bautätigkeit in Bättwil schwanken, sondern lediglich auf rund Fr. 80'000.- jährlich schätzen. Die neue Regelung werde bereits für 2008 angewendet werden.

François Sandoz lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner zum **Banntag** am 1. Mai ein. Der Gemeinderat freue sich auf diesen Anlass, welcher von der Feuerwehr ohne Sold organisiert werde. Er hoffe auf schönes Wetter und darauf, dass alle kämen.

François Sandoz informiert, dass die **nächste Gemeindeversammlung** wegen des EM-Spiels vom 11. auf den 4. Juni vorgezogen wird. Diese ordentliche Gemeindeversammlung, an der über die Rechnung 2007 befunden werde, sei vermutlich die letzte GV im Gemeindegemeinschaftssaal Krone.

Doris Goldstein spricht die **Glassammelstelle** beim Coop an. Die ganze Welt entsorge dort ihr Glas, ob man die Sammelstelle nicht abschliessen und für die Berechtigten eine Art Stechkarte einführen könne.

Adrian Busslinger antwortet, man habe schon mehrfach mit Coop gesprochen, ein Abschliessen komme wegen der Rücknahme der PET-Flaschen nicht in Frage.

Monika Eggman berichtet, man habe die Einführung eines Badges schon während ihrer Amtszeit geprüft, das sei damals viel zu teuer gewesen.

Walter Brunner stellt fest, der Sammelplatz sei Eigentum von Coop, also habe dieser das Sagen. Ausserhalb der Öffnungszeiten sei das Tor ja geschlossen, dann würden die Leute das Glas einfach davor stellen.

François Sandoz sichert zu, der Gemeinderat werde dieses Thema aufnehmen.

Esther Biber fragt nach dem **Fancamp in Bättwil**, von welchem sie gelesen habe.

Bruno Fisch erklärt, es handle sich nicht um ein Fancamp, sondern um einen familienfreundlichen **Euro08-Event** auf dem Straussenhof in Bättwil. Er habe die notwendigen Bewilligungen eingeholt, müsse Auflagen bezüglich Brandschutz erfüllen und die Vorschriften der Lebensmittelkontrolle und der Polizei einhalten. Er rechne nicht mit Leuten von auswärts sondern mit Personen und Familien aus dem hinteren und vorderen Leimental. Ab morgen fänden OK-Sitzungen statt gemeinsam mit ProLeimental. Infos gäbe es demnächst auf www.baettwilwosonst.ch.

Karel van Wijk äussert seine Begeisterung über den Anlass. Auch lobt er die Fans der holländischen Nationalmannschaft; diese Fans seien – im Gegensatz zu den Fans von Clubmannschaften – keine Hooligans.

Peter Glaser erkundigt sich nach dem Vorgehen für die **Ersatzwahlen in den Gemeinderat**.

François Sandoz erklärt, die Liste der Zurückgetretenen sei aufgefordert, Nachrückende zu stellen. Könne sie das nicht, werde am eidgenössischen Wahlsonntag vom 28. September die Wahl durchgeführt. Sollte vorher eine stille Wahl möglich sein, könne am 28.9. der Gemeindepräsident gewählt werden. Wenn jedoch eine Gemeinderatswahl stattfinde, werde der Gemeindepräsident später gewählt.

Urs Stöcklin bezeichnet sich als älteren Bättwiler, der sich wieder einmal eine richtige Kampfwahl wünsche.

22. April 2008

René Gächter bedankt sich im Namen der adhoc Kommission für das Vertrauen und die **Anahme des Umbauprojekts**. Die ad hoc Kommission werde weiter dabei sein und danach streben, die genannten Kosten zu unterschreiten.

Hanspeter Isenschmid berichtet, zurzeit gehe es bei der Zusammenlegung der **Feuerwehren** um die Kosten. Das Magazin in Witterswil sei für eine K2-Feuerwehr ausgelegt.

Ruth Salathé spricht an, dass auch Witterswil finanzielle Probleme habe, und fragt sich, wie so nicht auch eine **Fusion der Gemeinden** geprüft werde.

Bruno Siegenthaler erinnert an den Auftrag zur Prüfung weiterer Möglichkeiten.

François Sandoz bestätigt, der Gemeinderat sei an entsprechenden Abklärungen.

Monika Eggman weiss zu berichten, dass unter den Dorfparteien im hinteren Leimental Abklärungen im Gange seien, wie es in Sachen Zusammenschlüsse aussehe.

Felix Buchmann war bei der letzten Gemeindeversammlung entsetzt über den gehässigen **Umgangston**. Er habe nie mehr an einer Versammlung teilnehmen wollen. Heute habe er sich überreden lassen und sei jetzt sehr erfreut darüber, dass man zusammen reden könne.

François Sandoz bedankt sich bei der Versammlung für den angenehmen Verlauf des Abends und dafür, dass die Gemeinde jetzt einen Schritt weiter sei. Mit guten Wünschen für den restlichen Abend schliesst er die Versammlung.

Der Gemeindepräsident:

Die Protokollführerin:

F. Sandoz

Y. Kilcher